

Wien, am Mittwoch, den 23. Juli 1930 ~~Zweite Ausgabe~~Neue grosse Aufträge und Bestellungen der Gemeinde Wien.In der vorigen Woche Aufträge für fast acht Millionen Schilling vergeben.

In der vorigen Woche wurden neuerlich von den zuständigen Gemeinderatsausschüssen grosse Aufträge an das Wiener Gewerbe vergeben. Vor allem ist es natürlich die Wohnbautätigkeit der Stadt Wien, die vielen Gewerben stets wieder Beschäftigung schafft und so auf das ganze Wirtschaftsleben befruchtend wirkt. Die grossen Aufträge der Wiener Gemeindeverwaltung bedeuten Arbeit für tausende Arbeiter und helfen so die entsetzliche Arbeitslosigkeit mildern.

In der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für Wohnungswesen wurden Aufträge für insgesamt 4.458.440 Schilling vergeben. Die Arbeiten an den Neubauten der Gemeinde Wien erfordern mehr als 4.400.000 Schilling, während 40.000 Schilling auf Herstellungsarbeiten an einem Gute der Gemeinde Wien entfallen. Für Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten, die in der Ausschussitzung vergeben wurden, werden allein 2.655.000 Schilling aufgewendet; ausserdem wurden Zimmermannsarbeiten für mehr als 230.000 Schilling, Strassenarbeiten in einer städtischen Wohnhausanlage für 174.000 Schilling, Schlosserarbeiten für 418.000 Schilling, Spenglerarbeiten für 44.000 Schilling, Anstreicherarbeiten für 140.000 Schilling, Bautischlerarbeiten für mehr als 240.000 Schilling, Installationsarbeiten für 366.000 Schilling und Dachdeckerarbeiten für 27.000 Schilling beschlossen. Für fast 120.000 Schilling werden überdies eiserne Türstöcke für Wohnhausanlagen angeschafft.

Gerade während des Sommers müssen aber auch die notwendigen Arbeiten am Strassennetz der Gemeinde Wien durchgeführt werden. In den letzten Monaten hat daher der zuständige Gemeinderatsausschuss immer wieder grosse Aufträge für Strassenbauten, Strassenreparaturen, Kanalbauten und ähnliche Arbeiten vergeben. Auch in der letzten Sitzung des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten wurden wieder viele Strassenarbeiten, die noch heuer fertiggestellt werden sollen, beschlossen. Diese Strassen- und Kanalarbeiten in fast allen Wiener Bezirken erfordern allein insgesamt mehr als 2.000.000 Schilling. In der gleichen Ausschussitzung wurde auch die Herstellung von Gärten in der Inneren Stadt und in Lepern beschlossen, die fast 30.000 Schilling Kosten erfordert. Für die neue Kontumazschlachthalle der Gemeinde Wien wird eine Hängebahnanlage um 31.000 Schilling bestellt. Für die Wasserversorgung Wiens wurden Arbeiten beschlossen, auf die insgesamt mehr als 670.000 Schilling aufgewendet werden: der Aquädukt in Mödling wird mit einem Kostenaufwand von 73.000 Schilling renoviert; für die Erfassung neuer Quellen wird eine Kraftanlage errichtet, die ungefähr 200.000 Schilling kosten wird; ausserdem wird eine Leitung mit einem Kostenerfordernis von 400.000 Schilling gebaut.

Auch der Gemeinderatsausschuss für Ernährungs- und Wirtschaftswesen hat in seiner letzten Sitzung grosse Bestellungen vergeben. So wurden Mauerziegel für 70.000 Schilling, Korksteinplatten für 104.000 Schilling Schilling, Normentüren für 180.000 Schilling bestellt; diese Bestellungen dienen vor allem der Wohnbautätigkeit der Gemeinde. Ausserdem wurde die Instandsetzung und Renovierung zweier städtischen Schulgebäude mit einem Kostenaufwand von 115.000 Schilling beschlossen. Für Erhaltungsarbeiten an städtischen Häusern wurde ausserdem ein Betrag von ungefähr 10.000 Schilling bewilligt.

In einer Woche haben also drei Ausschüsse des Wiener Gemeinderates Arbeiten und Lieferungen für insgesamt 7.680.653 Schilling vergeben. Diese grossen Bestellungen bedeuten für die ganze österreichische Wirtschaft und vor allem für das Wiener Gewerbe und die Wiener Industrie langdauernde Beschäftigung.

Morgen wieder Platzkonzert vor dem Rathaus!

Der Wiener Festausschuss teilt mit: Morgen, Donnerstag, findet vor dem Rathaus das jede Woche veranstaltete Platzkonzert der Kapelle Watzek statt. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.